

ZTD-Gewaltprävention

LERNZIELE

Werte vermitteln: Nur wer fair gewinnt, verdient sich den Respekt der anderen. Rituale wie das Verbeugen vor und nach einem Kampf oder ein gemeinsames Begrüßungs- und Verabschiedungsritual zu Beginn und am Ende der Stunde grenzen die Zweikämpfe von Prügeleien ab und versinnbildlichen den respekt- und verantwortungsvollen Umgang der Kampfpartner.

Aggressionspotential abbauen: Angestaute Aggressionen können beim Kämpfen abgebaut werden, ohne Gewalt gegen andere auszuüben. Durch die Regeln wird die Aggression in kontrollierte Bahnen gelenkt. Die Schüler können ihre körperlichen Fähigkeiten so positiv einsetzen und Erfolgserlebnisse sammeln.

Gewaltprävention: Faires, respektvolles Kämpfen miteinander, die Verinnerlichung der Regeln und der dahinter stehenden Werte kann die Einstellung zu Gewalt und somit das Verhalten in Situationen verändern, in denen es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen gegeneinander kommen könnte. Rängeleien und Kämpfen ist Teil der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Statt es zu tabuisieren, erscheint eine pädagogische Auseinandersetzung mit dem Thema der bessere, nachhaltigere Weg.

Sportliche Ziele: Obwohl wir das Kämpfen hier besonders unter dem Aspekt der Gewaltprävention sehen, ist es natürlich auch ein Sport: Kondition, Reaktion, räumliche Orientierung, Körpergefühl, Gleichgewichtssinn und Koordination werden gefördert.

Persönlichkeit stärken: Die positiven Erlebnisse beim Kämpfen stärken Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl. Auch weniger sportliche Schüler können durch eine gute Technik punkten und korpulentere Kinder haben hier sogar einen kleinen Kräfte-Vorteil. Gleichzeitig üben sich die Schüler auch in Selbstkontrolle, denn wer die Regeln nicht befolgt, muss mit Konsequenzen rechnen (s. Grenzen kennen lernen).

Einfühlungsvermögen steigern: Beim Kämpfen geht es auch darum, seinen Kampfpartner einschätzen zu können und zu vertrauen. Die Kinder sind ihren Mitschülern nah und spüren deren Emotionen, wie die Freude über einen gelungenen Griff oder auch Ärger über eine Niederlage. Das Verständnis füreinander und gegenseitiges Rücksicht nehmen wird gefördert.

Grenzen kennen lernen: Die Schüler erleben körperliche Grenzen, Siege und auch Niederlagen und lernen damit umzugehen. Grenzen werden zudem durch die Regeln aufgezeigt: Wer sie missachtet, muss mit Konsequenzen (z. B. eine Runde aussetzen, Punkteabzug ...) für sein Handeln rechnen. Dadurch wissen die Schüler immer woran sie sind und erfahren, dass Regeln Halt und Sicherheit geben.

ZTD-Gewaltprävention

KÄMPFEN

- eine geeignete Methode für Gewaltprävention?!

„Um Gottes willen jetzt bringen Sie denen auch noch schlagen bei!

Diese oder ähnliche Reaktionen erntet man immer wieder, wenn man Projekte zum Thema Kämpfen (Selbstverteidigung) in Jugendarbeit und Schulen anbietet. Auf der ständigen Suche, das Thema „Gewalt“ gerade bei Jugendlichen konstruktiv zu bearbeiten, kommt der Ansatz „Kämpfen“ immer mehr Bedeutung zu. Die Reaktionen darauf reichen von kategorischer Ablehnung bis hin zu euphorischer Zustimmung.



Es klingt zunächst paradox, aber Kampfsportarten und spielerische Kämpfe können einen wichtigen Beitrag zur Aggressionsbewältigung leisten. Allerdings gibt es eine Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz: Alles muss in einem festgelegten Rahmen nach klaren Regeln ablaufen. Fairness ist dabei das oberste Gebot! Als Rahmen eignen sich beispielsweise der Sportunterricht/Kurse oder AGs.

Als Lehrerinnen und Lehrer werden Sie immer wieder mit den physischen Formen von Gewalt und Aggressionen unter Schülern konfrontiert werden. Nicht immer können Sie direkt eingreifen, da sich viele Vorfälle nicht unter Ihrer Aufsicht, sondern in unbeobachteten Momenten in den Pausen oder auf dem Schulweg ereignen. Maßnahmen zur Gewaltprävention sind deshalb besonders wichtig!

Hapkido und spielerische Kämpfe können einen wichtigen Beitrag zur Aggressionsbewältigung leisten – wenn nach fairen Regeln gekämpft wird!

Ziel ist auch gar nicht das Gewinnen, sondern die Vermittlung von Werten, die Stärkung des Selbstbewusstseins und des Einfühlungsvermögens in den Kampfpartner – immer unter besonderer Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts.

Das motiviert zum Weitermachen! Oder?

Natale Zanfino Self Defense Center

ZTD-Gewaltprävention

ZTD-Selbstbehauptung

ZTD-Selbstverteidigung



Natale ZANFINO TOTAL DEFENSE

Kampfsportcenter Niddatal



Website www.zanfino-total-defense.de

Email: info@zanfino-total-defense.de

Telefon: 06187 - 9073114

Mobil +49 (0)177-9771193

ZTD-Konzept

„Nein Stopp, das will ich nicht kapiert“ Selbstbehauptung für Kinder

In der Selbstbehauptung werden häufig auftretende Konfliktsituationen nachgespielt. Die Erfahrung zeigt, dass bei frühzeitigem Wahrnehmen einer Konfliktsituation, diese durch Körperhaltung, Gestik, Mimik und verbal beeinflusst werden kann und gezielte Abwehrtechniken nicht erforderlich sind. Kinder haben bezüglich körperlicher Durchsetzungsfähigkeit gegenüber einem überlegenen Gegner keine Chance.

Für Kinder ist ein Selbstbehauptungstraining eine gute Möglichkeit ihre Wahrnehmung und ihre Wirkung auf die Umwelt zu trainieren.

Der Weg zur Selbstbehauptung "Grenzen setzen - Grenzen akzeptieren!" betrifft alle Bereiche des täglichen Alltags und setzt weit vor dem Abwehren von Übergriffen ein. Selbstbehauptung führt zu Selbstsicherheit.

Es besonders wichtig dass Kinder die eigene Selbstsicherheit wahrzunehmen lernen, da es in der Schule mit anderen Kindern schnell zu Reibereien kommen kann. Ob Aussehen oder „unnormale“ Verhaltensweisen, es können kleine Gründe sein weshalb Kinder in der Schule Mobbing ausgesetzt sein können. Da ist ZTD-Konzept „Nein Stopp, das will ich nicht kapiert“ Selbstbehauptung für Kinder eine gute Anlaufstelle.



ZTD-Self-Defense for Kids

“Selbstverteidigung beginnt in dem Augenblick, wenn Gewaltprävention versagt hat.”

Hwal Moo Hapkido Kinderselbstverteidigung und Selbstbehauptung Seminar für Kinder. Gegen Mobbing, Bullying (tyrannisierend, Schikanieren), Antigewalttraining und Selbstschutz.

Egal, wie gut ein Konzept auch ist, es nützt nichts, wenn es keinen Wert auf Werte wie Ordentlichkeit, Fleiß und Pünktlichkeit aber auch Mitmenschlichkeit legt, damit die Kinder sich sozial verhalten können. Unter anderem gehört eben auch dazu, die Bekleidung im Umkleeraum ordentlich abzulegen, beim Betreten der Schule die Ausbilder zu grüßen, sich zu entschuldigen, wenn sie zu spät kommen, usw. Dabei handelt es sich keineswegs darum, die Kinder etwa besonders kampfstark zu machen oder sie in ihrem Aggressionspotential zu erhöhen. Sondern Sie sollen eine aggressive Anfeindung gegen sich selbst erkennen und wenn möglich deeskalierend beenden. Dazu bekommen die Kinder sprachliche Mittel an die Hand, um sich kommunikativ gegen Störer abgrenzen zu können und Gewalt präventiv zu verhindern.

Wichtige Punkte werden das Training für Stärke ohne Gewalt „Stärke statt Macht“, Konfliktphasen, präventives Auftreten und Verhalten, Gefahrenerkennung und Vermeidung und natürlich die Angstkontrolle sein. Somit wird das fehlende Glied in der Kette, effektiv geschlossen!

Alle Kursinhalte werden altersentsprechend und möglichst angstfrei vermittelt und trainiert! Die Kinder sollen auch Spaß haben. Jedoch wird im Kurs auf Disziplin und die Einhaltung von Regeln sehr viel Wert gelegt. Inhalte werden auf Basis der Gruppendynamik vermittelt.



Natale Zanfino

Geboren am 06. November 1967

in Luzzi (CS) Italien

In Deutschland seit 01.09.1981

Familienstand: verheiratet

mit Sandra Duarte-Zanfino

5 Kinder:

Tiago, Leo, Fabio, Letizia & Edin



Qualifikationen

- Instructor Military Combatives (MCA)
- Instructor Police Defensive Tactics (IPDTI)
- Instructor Police Expandable Stick & P. Tonfa (KSG)
- Hwal Moo Hapkido Prüferlizenz
- Korean Thaiboxing Prüferlizenz
- Kickboxen Trainer/Kampfrichterlizenz
- Thaiboxen Trainer/Kampfrichterlizenz
- Taekwondo Trainer/Kampfrichterlizenz
- Breitensport Trainerlizenz

Meistergrade

- 7.Dan Hwal Moo Hapkido
- 7.Dan Hwal Moo Do
- 7.Dan Korea Thaiboxing
- 7.Dan Hwal Moo Combat
- 4.Dan Korea Shadow Guard (Police & Security)
- 3.Dan Kickboxen (Wiaska & WKA)
- 2.Dan Combat Hapkido (USA)
- 2.Dan Close Quarter Combat (GB)